

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 333

17.07.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Maurus Korn/Red.

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

17. Juli 2026

Freitag der 15. Woche im Jahreskreis

L Jes 38,1–6.21–22.7–8; Ev Mt 12,1–8 (Lekt. V, 426)

Lied GL 143 (Mein ganzes Herz erhebet dich)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

Das Gebet wirkt wahre Wunder.

Es lässt in der Geschichte Israels sogar länger leben,
auch wenn es jemand nicht verdient.

Gottes Barmherzigkeit wirkt wahre Wunder.

Sie lässt sogar den Sonntag zum Tag der Umkehr unserer
Herzen werden.

Auch wenn heute Freitag ist, wollen wir von Gott zwei Dinge
lernen:

Erstens, wie wir beten sollen, und zweitens, wie wir
Barmherzigkeit leben können.

Stellen wir uns vor Gott hin,

prüfen uns und gehen wir gestärkt in diese Welt zurück.

Christusrufe

Herr Jesus Christus,

in den Zeichen und Wundern erkennen wir deine Herrlichkeit.

Herr, erbarme dich.
 Du bist bei deinem und unserem Vater.
 Christus, erbarme dich.
 Dein Erbarmen umarmt unser Leben.
 Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Herr, unser Gott, _
 erhöre die Bitten deines Volkes
 und komm uns zu Hilfe.
 Du hast uns die Gnade des Glaubens geschenkt,
 gib uns durch die Auferstehung deines Sohnes
 auch Anteil am ewigen Leben.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

LESUNG

Jes 38, 1–6.21–22.7–8

Lesung
 aus dem Buch Jesaja.
 In jenen Tagen wurde der König Hiskija todkrank.

Da kam der Prophet Jesája, der Sohn des Amoz, zu ihm
 und sagte: So spricht der Herr:
 Bestell dein Haus,
 denn du wirst sterben und nicht am Leben bleiben!
 Da drehte sich Hiskíja mit dem Gesicht zur Wand
 und betete zum Herrn
 und sagte: Ach Herr, denk daran,
 dass ich in Treue und mit ungeteiltem Herzen
 vor dir gegangen bin
 und dass ich getan habe, was gut ist in deinen Augen.
 Und Hiskíja weinte laut.
 Da erging das Wort des Herrn an Jesája:
 Geh und sprich zu Hiskíja:
 So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David:
 Ich habe dein Gebet gehört, ich habe deine Tränen gesehen.
 Siehe, ich füge deinen Tagen noch fünfzehn Jahre hinzu.
 Aus der Faust des Königs von Assur
 werde ich dich und diese Stadt retten
 und ich werde diese Stadt beschützen.
 Darauf sagte Jesája:
 Man nehme einen Feigenbrei
 und streiche ihn auf das Geschwür,
 damit er am Leben bleibe.
 Da sagte Hiskíja:
 Was ist das Zeichen,
 dass ich zum Haus des Herrn hinaufgehen werde?
 Jesája sagte:
 Dies ist für dich das Zeichen vom Herrn,
 dass der Herr dieses Wort, das er gesprochen hat,
 ausführen wird:
 8Siehe, ich lasse den Schatten,
 der auf den Stufen des Ahas

mit der Sonne bereits hinabgestiegen ist,
wieder zehn Stufen hinaufsteigen.
Da kehrte die Sonne zehn Stufen zurück,
auf den Stufen, die sie bereits hinabgestiegen war.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Jes 38, 10–11.12abcd.16 u. 20 (Kv: vgl. 17b)

Kv Du, Herr, GL 657,6, I. Ton

hast dich nach meiner Seele geseht. – Kv

10 Ich sprach: In der Mitte meiner Tage /
muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, *
ich bin gefangen für den Rest meiner Jahre.

11 Ich darf den Herrn nicht schauen im Land der Lebenden, *
keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde. – (Kv)

12abcd Meine Hütte bricht man ab, *
man deckt sie über mir ab wie das Zelt eines Hirten.

Wie ein Weber das Tuch habe ich mein Leben zusammengerollt, *
vom Faden schneidet er mich ab. – (Kv)

16 Herr, dadurch lebt man und darin liegt das ganze Leben meines
Geistes, *

dass du mich stärkst. Gib mir das Leben!

20 Der Herr ist da, um mich zu retten. *

Spielen wir mein Saitenspiel am Haus des Herrn
alle Tage unsres Lebens! – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Meine Schafe hören auf meine Stimme;

ich kenne sie und sie folgen mir.
Halleluja.

Evangelium

Mt 12, 1–8

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Kornfelder.
Seine Jünger hatten Hunger;
sie rissen Ähren ab und aßen davon.
Die Pharisäer sahen es
und sagten zu ihm: Sieh her,
deine Jünger tun etwas, das am Sabbat verboten ist.
Da sagte er zu ihnen:
Habt ihr nicht gelesen, was David getan hat,
als er und seine Begleiter hungrig waren –
wie er in das Haus Gottes ging
und wie sie die Schaubrote aßen,
die weder er noch seine Begleiter,
sondern nur die Priester essen durften?
Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen,
dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entweihen,
ohne sich schuldig zu machen?
Ich sage euch:
Hier ist Größeres als der Tempel.
Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt:
Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer,
dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt;
denn der Menschensohn ist Herr über den Sabbat.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
 Gott lässt das Gebet des Hiskija gelten, obwohl er nicht dem
 Ideal eines Königs Israels entsprochen hat.
 Gott gibt ihm eine Chance, in den 15 Jahren,
 die ihm zusätzlich als Lebenszeit geschenkt werden,
 alles ins Lot zu bringen,
 was in seiner Regierungszeit aus der Sicht Gottes nicht richtig
 gelaufen ist.
 Nur, weil er gebetet hat.
 Das Gebet besitzt eine Kraft, die wir nicht kennen.
 Auch wenn wir fallen, Gott hebt uns auf.
 Weil Gott den Sabbat für die Menschen gemacht hat
 und nicht umgekehrt,
 stellt er ihnen das Verständnis dieses Gesetzes der Freiheit
 mithilfe der Geschichte Israels vor Augen,
 um zu zeigen, dass der Ursprung der Gedanken der
 Barmherzigkeit ist.
 Das Gesetz nur im Wort zu leben, ohne den Geist,
 der es beflügelt, macht unbarmherzig.
 Jesu Lehre stellt diesen Geist wieder in die Herzen und zeigt,
 dass das Gesetz zwar seinen Wert hat,
 doch ohne die Intention des Gesetzgebers i
 st sein Befolgen schal.

Gebet --

Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns
schenkt.

Er will uns leiten und in uns wirken.
Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut,
Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Ihn rufen wir an:

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,

gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehen,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,

heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,
redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Fürbitten

Zu unserem Gott, der der Herr ist über das Leben, wollen wir

rufen:

Stärke die christlichen Gemeinden darin, die Welt in deinem Licht sehen zu lernen.

Herr, erbarme dich.

Gib den Menschen unserer Gesellschaft Geduld,
wenn sie die Weltlage nicht verstehen,
und lass ihre Hoffnung auf Frieden und Sicherheit auf deinem
Erdkreis nicht versiegen.

Herr, erbarme dich.

Stelle jenen, die nicht beten können oder wollen,
deinen Geist an die Seite, um dich im Gebet zu erfahren.

Herr, erbarme dich.

Stärke unsere Kranken mit der Kraft des Gebetes,
der sie im Geist gesunden und am Körper zu neuer Stärke
finden lassen kann.

Herr, erbarme dich.

Alles, was ausgesprochen und nicht ausgesprochen worden ist,
tragen wir vor dich hin,
der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden;

denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf das,

was uns nicht gelingt,

sondern auf das, was uns gelingt.

Schau auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

Wo kann ich Barmherzigkeit Realität werden lassen?

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

du hast uns als deine Gemeinde versammelt.

Wir bitten dich:

Ruf uns zusammen mit den Menschen aller Völker

und Nationen in das Reich deines Sohnes,

der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,

damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 455 1 (Alles meinem Gott zu Ehren...)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

